

Oö. Druckbranche ist zukunftsfit mit „Green print“

Oö. Druckereien haben die umweltfreundliche Produktion sowie die regionale Wertschöpfung weiterentwickelt

Ökologisches Drucken bedeutet, dass die Nachhaltigkeit im gesamten Druckprozess bis hin zur Entsorgung eingebunden wird. Dazu gehört der Einsatz ressourcenschonender Materialien und eine emissionsarme Produktion. Viele Betriebe setzen auf Strom aus erneuerbarer Energie, biologische Farben und Recyclingpapier. Druckprodukte sind somit Umweltzeichenerzeugnisse, die höchste Ansprüche an Produktnutzen und Umweltschonung erfüllen. Labels wie das österreichische Umweltzeichen, FSC-Label und andere garantieren ein streng kontrolliertes Umweltmanagement.

Regionale Wertschöpfung statt Dumpingpreise ins Ausland zahlen: Bleiben die Druckaufträge in der Region, stärkt dies die örtlichen Strukturen, sichert Jobs und stärkt das österreichische

Sozialsystem. Ein weiterer Vorteil sind die kurzen Wege, was wieder der Umwelt zugutekommt.

„Tradition und Zukunft sind vereinbar“, ist Daniel Fürstberger, Obmann der WKOÖ Fachgruppe Druck, überzeugt. „Qualität basiert nämlich nicht nur auf höchsten technischen Standards, sondern auch auf Beratung, gemeinsamer Produktentwicklung und Service. Das ist, was oberösterreichische Druckereien leisten.“

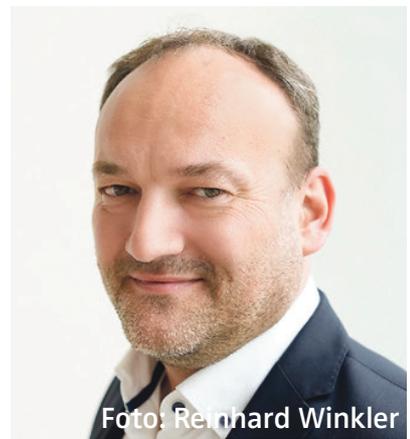


Foto: Reinhard Winkler

Daniel Fürstberger

